

VERANSTALTUNGEN

Kastelruther Spatzen live in Chur

CHUR – Am Mittwoch, den 14. April gastieren die Kastelruther Spatzen live im Hallenstadion in Chur. Auf der Tournee 2004 – Herzenssache – präsentieren die sieben Südtiroler viele neue Melodien im bekannten Kastelruther-Sound. Sichern Sie sich das Ticket im Vorverkauf! Herzenssache heisst, dass sich die Spatzen gemeinsam mit ihrem Produzenten Toni Kellner wieder die grösste Mühe gegeben haben, die schönsten Titel auszuwählen, die Lieder perfekt umzusetzen und musikalisch einfach wieder das Beste zu geben. Unter diesen Voraussetzungen dürfen die Konzertbesucher ein Programm aus dem Herzen der Kastelruther Spatzen erwarten. Der Vorverkauf für das Konzert der Kastelruther Spatzen in Chur ist eröffnet. Reservieren Sie sich die Eintrittskarte telefonisch unter 071 931 32 22 oder Online www.LiveTourMusic.ch. Der Veranstalter empfiehlt den Vorverkauf zu benützen. Die Türen vom Hallenstadion werden um 18.30 Uhr geöffnet. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. (Eing.)

The Weather Girls live in der Buchser Diskothek Bronx



BUCHS – It's Raining Men – 1982 schafften die Weather Girls mit diesem Song den Durchbruch und landeten gleichzeitig einen Welthit. Die beiden unverkennbaren Wuchtrümpfen aus den USA machen Musik aus dem Herzen und besuchen am Samstag, den 10. April ab 21 Uhr zum ersten Mal die Ostschweiz, und zwar die Diskothek Bronx in Buchs. Am Ostersonntag organisiert die Bronx ein weiteres Highlight in der stressfreien Zone: Izora Armstead und ihre Tochter Dynelle Rhodes – besser bekannt unter dem Namen «The Weather Girls» – bringen die Stimmung in der Buchser Diskothek zum Kochen. Izora galt bereits mit vier Jahren als musikalisches «Wunderkind». Ihre Lehrer und insbesondere die Mutter erwarteten, dass sie «eine grosse klassische Konzertpianistin» werden würde. Dass ihre Stimme später auf der ganzen Welt am Radio zu hören war, dürfte ihre Mutter aber auch erfreut haben.

Türöffnung in der Bronx ist bereits um 20 Uhr. Tickets für diesen Anlass sind beim Ticketcorner unter der Nummer 0848 800 800, bei jeder Ticketcorner-Vorverkaufsstelle und im Internet unter www.ticketcorner.ch erhältlich. Weitere Infos wie immer online unter www.bronx-buchs.ch. (Eing.)



Martin Luzio, The Snake, Michael Sele und Mac Vinzens präsentieren heute ihre neue CD «Cold Kissed Eyes».

Nuuk tauft neue CD

«Cold Kissed Eyes» im X-Tra in Zürich

ZÜRICH – Endlich hat das liechtensteinisch-schweizerische Quartett Nuuk mit «Cold Kissed Eyes» eine neue CD im Kasten.

Wave-Rock à la The Cure – intensiver, düsterer, vielschichtiger und ergreifender denn je. Im Rahmen eines More Than Mode Specials wird die neue CD heute Mittwoch ab 21 Uhr im X-Tra Limmathaus in Zürich dem Publikum vorgestellt. Aufgenommen und produziert wurde das neue Album im letzten Sommer-Herbst im eigenen Studio. Die Scheibe strotzt vor sphärischen und tiefgehenden Songperlen und ist die logische Fortsetzung des Live Albums Play. Im Anschluss an

die heutige Release Party wird es dann ab Mitte April auf eine kleine Clubtour gehen, welche am 16. April im Alten Kino in Mels starten wird. Weitere Infos zur Release Party, den folgenden Konzerten, und Kostproben der neuen CD sind auf der Webseite der Band, www.nuuk.ch, nachzuhören und nachzulesen. Die CD «Cold Kissed Eyes» ist ab dem 5. April offiziell im Handel. Zusätzlich kann ab sofort auch unter www.cede.ch oder www.nuuk.ch bestellt werden. Den Kurzschnellversenden, welche sich spontan auf den Weg nach Zürich machen, sei an dieser Stelle versprochen: Für Überraschungen sei gesorgt!

FOREN

Wahrheiten und Unwahrheiten

Nachstehend Informationen des LANV zu neuen und weniger neuen Argumenten zur NBU.

Sozialabbau

● Es entspricht der Wahrheit, dass die Abschaffung des Hausarzt-systems für die Versicherten jährliche Mehrbelastungen von mindestens 100 bis zu 500 Franken bedeutet (je nach Krankheitskosten; nachzulesen in der Informationsbroschüre der Regierung sowie nachzufragen beim AVW).

● Es ist wahr, dass bei einem Jahreslohn von 50 000 Franken der NBU-Landesbeitrag 2004 jährlich eine Summe von 220 Franken ausmacht, welche dem Arbeitnehmer bei einer Gesetzänderung nicht mehr zur Verfügung steht (nachzurechnen im korrigierten Merkblatt des AVW sowie nachzufragen beim AVW).

● Durch Gesetzänderungen vom letzten Jahr im Gesundheitsbereich sollen den Haushalten im untersten Einkommensbereich (3800 Franken Monatslohn) Beiträge von 320 bis 720 Franken im Jahr gestrichen werden. Das ist Sozialabbau!

Ungerechtigkeiten

● Es entspricht der Wahrheit, dass nur die Hälfte der Bevölkerung von der NBU-Subvention profitiert. Dies kann aber kein Argument für Ungerechtigkeit sein, da die andere Hälfte der Bevölkerung, die nicht im Erwerbsleben steht, über die Krankenkassen unfallversichert ist.

● Es ist wahr, dass Hausfrauen, Rentner, Langzeitarbeitslose und Studenten, die über die Krankenkasse unfallversichert sind, keinen Anspruch auf Taggeld haben. Dies kann aber kein Argument für Ungerechtigkeit sein, denn Lohnersatz (Taggeld) kann nur bekommen, wer einen Lohn bezieht. Sind Kinderlose ungerecht behandelt, weil sie kein Kindergeld bekommen? Profitiert die gesamte Bevölkerung von der Wohnbauförderung? Bezieht sich Wohnbauförderung auf Einkommen oder Kubikmeter? Es gibt viele Subventionen im Land, von denen nur ein Teil der Bevölkerung profitiert!

● Es ist übrigens nicht wahr, dass Selbstständige, die eine NBU-Versicherung eingehen, keinen Landesbeitrag erhalten. Auch hier besteht keine Ungerechtigkeit.

Lösungen

● Ein Landesbeitrag ist nicht unsozial. Der Verteilschlüssel hingegen, wonach höhere Einkommen mehr als niedrige profitieren, ist sozial ungerecht und verbesserungswür-

dig. Pauschale Bestrafung aller durch ersatzlose Streichung des Beitrags grenzt aber fast an Scheinheiligkeit, denn sämtliche Einwände und viel versprechende Lösungsansätze zur Behebung der sozialen Ungerechtigkeit wurden aus Zeitgründen (!) ignoriert. Die Spar-massnahme war beschlossene Sache – da blieb keine Zeit für Verbesserungen.

Wir bleiben unseren Argumenten treu, denn krampfhaftige Suche nach neuen Argumenten kann nicht der sachlichen Meinungsbildung dienen. Verbandsleitung des Liecht. Arbeitnehmerverbandes

Nein zum Sozialabbau

Der Ansatz des LANV-Präsidenten Sigi Langénbühl ist genau der richtige: Wenn aus Gründen einer willkürlich definierten Ungerechtigkeit eine staatliche Unterstützung abgeschafft wird, können wir uns drauf gefasst machen, dass bald andere Sozialbereiche unter den Sparsstift kommen.

Es geht nicht an, ein für die Arbeitnehmer-innen wichtiges Instrument des Ausgleichs zu streichen, nur weil man in Sparzwänge kommt. Mit solchen Einzelmassnahmen wird immer nur für den Augenblick «gespart» und trifft jene am meisten, die ohnedies nicht zu den Gewinnern in diesem Land gehören. Der sukzessive Abbau von sozialen Errungenschaften kann nicht das längerfristige Ziel sein. Es gibt sozialverträgliche Alternativen. Der LANV hat sie aufgezeigt.

Es wird Zeit, dass die Regierung ein Finanzkonzept erarbeitet und Analysen über Zusammenhänge zwischen fundamentalen Ungerechtigkeiten und steigender Sozialkosten erstellt, um dann Massnahmen zu ergreifen, die nachhaltig etwas mit Sparen zu tun haben.

Jede Regierung wird daran gemessen werden, wie sie mit den schwächsten Mitgliedern der Gesellschaft umgeht und ob sie imstande ist, visionäre Zukunftsbilder zu entwerfen, in denen alle Menschen ein existenzsicherndes Auskommen haben. Das aber wird nicht allein mit schönen Worten und verwirrenden Zahlen gelingen. Deshalb ein klares Nein zur Abschaffung des NBU-Beitrags.

Freie Liste

Schwerpunkte der Arbeit des VCL

Die Aktivitäten des VCL orientieren sich an der nachhaltigen Entwicklung. Die Massnahmen im Verkehrswesen müssen Gesell-

schaft, Wirtschaft und Umwelt zukunftsfähig in Einklang bringen. Unsere zweite Zielsetzung ist Vision Zero, d.h. null Tote im Strassenverkehr. Der VCL-Vorstand (Stefan Becker, Rudolf Jenne, Max Manhart, Georg Sele, Barbara Wallser) dankt Behörden, Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen für die konstruktive Zusammenarbeit und die Unterstützung seiner Arbeit.

Aktivitäten für Fussgänger/-innen und Radfahrer/-innen

Die Aktion «Taxi-Eltern» diente der Sensibilisierung der Eltern und Kinder für einen selbständigen, sicheren Schulweg; dies mit finanzieller Unterstützung des Schulamts. Als Start wurden die von Anna Hilti gestalteten Karten am internationalen Tag «Zu Fuss zur Schule» an die Kinder der 1. und 2. Primarklassen abgegeben. In Zusammenarbeit mit den Elternvereinigungen sollen die freundlichen Karten der Sensibilisierung jener Eltern dienen, die ihre Kinder immer noch per Auto zur Schule bringen. Siehe: www.iwalktoschool.org/whoswalking, Liechtenstein

Neben einer fahrrad- und fussgängerfreundlichen Strassenraumgestaltung ist Tempo 30 innerorts für Wohngebiete und Gefahrenzonen ein wesentliches Element der Sicherheit und Attraktivität des Strassenraums für den Fuss- und Radverkehr. Deshalb hat der VCL mit Unterstützung der Kommission für Unfallverhütung KfU in einer Veranstaltung die Vorteile und wichtigen Randbedingungen von Begegnungs- und Tempo-30-Zonen etwa 50 Vertretern von Behörden und Ingenieurbüros vorgestellt. Die Dokumentation ist beim VCL erhältlich.

Mit dem Wettbewerb «Rad fahren für Ihre Gesundheit» – begleitet von Medienmitteilungen zum sicheren Radfahren – trägt der VCL zur Förderung des Velos als Alltagsverkehrsmittel bei. Die Liechtensteinische Landesbank ist Hauptsponsor; die Unaxis Balzers AG, Hovalwerk AG und Swarovski AG haben je ein zusätzliches Velo gesponsert.

Neu wird 2004 mit finanzieller Unterstützung der KfU der Fahrradsicherheitskurs «Sicher im Sattel» für schulpflichtige Kinder mit Eltern angeboten.

Aktivitäten für Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel

Der VCL vertritt die Umwelt- und Konsumentenschutzorganisationen in der Kommission für die Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Mit der Studie «Tram-Bahn für

Liechtenstein und die Region» und dem Bewusstmachen der Bedeutung einer S-Bahn Feldkirch-Sargans mit Halt in Schaan und Buchs als regionales Rückgrat des öffentlichen Verkehrs hat der VCL zukunfts-fähige Lösungen der regionalen Verkehrsabwicklung aufgezeigt. Nach Ansicht des VCL muss der Ausbau der Bahnstrecke inklusive direkte Bahnverbindung Tisis zum Bahnhof Feldkirch vom Land Liechtenstein mitfinanziert werden.

Aus der Sicht des VCL muss kurzfristig vor allem weiter gearbeitet werden an:

- Behebung staubedingter Behinderungen der Busse im Raum Schaan-Triesen durch
- konsequente Busvorzugung an Lichtsignalanlagen und durch Fahrbahnhaltestellen;
- Verbesserung der Fussgängerverbindungen zu den Haltestellen;
- Sichere Fussgängerüberquerung durch Fussgängerstreifen mit Mittelinsel und guter Beleuchtung;
- Überprüfung der Lage aller Haltestellen im Raum Schaan-Triesen, Errichtung zusätzlicher Haltestellen.

Diverses

Der VCL-Vorstand hat zu folgenden Dossiers Stellungnahmen abgegeben: Personenbeförderungsgesetz, Energiekonzept 2013, Tiefgaragen mit Bushof Schaan, Malbun-Konzept und hat sich mit dem geplanten EKZ-Mühleholz kritisch auseinandergesetzt. Er hat mitgearbeitet bei den UVP für ARA Benden, Deponieerweiterung Vaduz, 110-kV-Zuleitung Eschen, Besehneigungsanlage Malbun, Hilti LCN, Parkplätze Herbert-Ospelt-Anstalt.

In Gesprächen mit Unternehmen und Rail Cargo Austria der ÖBB bemüht sich der VCL um eine Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene. Das Impulsreferat betreffend Container-Horizontalumschlag von Walter Schwaighofer im Anschluss an die Generalversammlung vom März 2003 löste interessante Diskussionen aus. Container-Horizontalumschlag erfordert nur eine Güterstrasse parallel zum Industriegeleise in Nendeln und bewährt sich schon in Österreich und der Schweiz. Siehe: www.vcl.li, Links, Güterverkehr, Cargo Domino.

Eine nachhaltige Entwicklung der Region unter Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und umweltrelevanten Aspekte verlangt eine überlegte Verkehrsmittelwahl, einen entschlossenen Ausbau des Fuss- und Radverkehrs sowie des öffentlichen Verkehrs und Keine Erhöhung der Strassenkapazitäten. Verkehrs-Club Liechtenstein

ANZEIGE



FEDERER
AUGENOPTIK

AU-PARK · FL-9495 TRIESEN
TEL. +423/399 30 40
www.federer-augeoptik.ch

LÄNDLE AKTIV!